



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 1. September 2008, 20:00 Uhr

Rede

des
Bayerischen Staatssekretärs
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Markus Sackmann

anlässlich
der Informationsveranstaltung „Neue Förder-
programme für den Tourismus“

am 01. September 2008
in Wilhelmsdorf

Gliederung

I. Begrüßung	1
II. 2007 – Tourismusrekordjahr im Freistaat	1
III. Bayern – Tourismus im Fokus	3
IV. Bayerns Tourismus auf dem Weg nach 2020	5
V. Tourismus-Wettbewerbe	7
VI. Regionale Wirtschaftsförderung in Bayern	8
VII. Förderprogramme für den Tourismus	10
VIII. Ansprechpartner für die Förderung	15

I. Begrüßung

- Anrede –

Es freut mich sehr, dass ich heute abend im Rahmen dieser Informationsveranstaltung hier im schönen Landkreis Neustadt / Aisch - Bad Windsheim über die Tourismus-Förderprogramme des bayerischen Wirtschaftsministeriums berichten kann.

Für den Freistaat Bayern sind die Instrumente der Regionalförderung ein wichtiges Mittel in der Strukturpolitik.

Doch zunächst ein paar Worte über die Situation im Tourismus in Bayern.

II. 2007 – Tourismusrekordjahr im Freistaat

Im Tourismus verfügt Bayern über eine glänzende Ausgangslage. Unsere **Tourismusbilanz 2007** verdeutlicht das eindrucksvoll: **2007** war das **beste Jahr seit** dem weltweit erfolgten touristischen Einschnitt durch den 11. September **2001**.

- Mit **26,4 Mio. Ankünften** und einem **Plus von 3,6 %** verzeichnete Bayern den **vierten Gästerekord in Folge**.
- Aufwärts ging es auch bei den **Übernachtungen: 76,2 Mio.** bedeuteten ein Plus von über 2 %.
- **Mehr als jede fünfte Übernachtung bundesweit** erfolgte zwischen Aschaffenburg und Berchtesgaden.

Der **konjunkturelle Aufschwung** ist 2007 bei **den bayerischen Beherbergungsbetrieben** angekommen – erfreulicherweise **in allen Landesteilen**. Alle bayerischen Regierungsbezirke verzeichneten ein Gästeplus.

Auch für das laufende Jahr 2008 bin ich **optimistisch**.

Die Konjunktur ist intakt. Die Zunahmen beim Reisebudget liegen über der Entwicklung beim privaten Konsum. Die aktuelle Reiseverkehrsbi-
lanz der Dresdner Bank erwartet für Deutschland sowohl bei den Ausgaben der einheimischen Urlauber als auch der ausländischen Gäste **Zuwächse von 4 %**. Gerade von der Zunahme aus-

ländischer Besucher sollte Bayern wieder überproportional profitieren.

III. Bayern – Tourismus im Fokus

Der **bayerische Tourismus** ist als **Leitökonomie** im Freistaat **2007 noch stärker in den öffentlichen und politischen Fokus** gerückt.

Die Staatsregierung hat mit dem **Regierungsprogramm „Bayern 2020“**, der **beschlossenen Tourismusoffensive** und der **Regierungserklärung von Ministerpräsident Dr. Beckstein** ein deutliches **Signal** an die Branche gesetzt.

Ich erinnere insbesondere an

- die von uns initiierte **Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes für die Berg- und Seilbahnen,**
- die **Aufstockung des 100-Millionen-Sonderförderprogramms für die bayerische Hotellerie auf 300 Millionen €** und

- die äußerst erfolgreich angelaufene und von uns mitfinanzierte **Image- und Marketingkampagne für die bayerischen Heilbäder**.

Die **Mehrheitsfraktion im Landtag** unterstützt unsere Linie. Sie hat **zusätzlich 1,6 Mio. €** für das Tourismusmarketing und die Weinwerbung im Nachtragshaushalt 2008 **bereitgestellt**. Damit sind weitere touristische Impulse möglich. Dafür an dieser Stelle mein ausdrücklicher Dank!

Ein besonderes Highlight war die Aufnahme der **Tourismusmarke Bayern** in den Olymp der **77 deutschen Superbrands** im vergangenen Herbst. Darunter finden sich so bekannte Marken wie Lufthansa, Miele, Haribo und Nivea. Wir sind die **einzige Destination** in diesem illustren Kreis. Das ist ein **Ritterschlag** für den Tourismusstandort Bayern und insbesondere für die Arbeit unserer Bayern Tourismus Marketing GmbH (byTM)!

Auf der ITB in Berlin hat sich der Tourismusstandort Bayern ebenso erfolgreich präsentiert wie beim **Germany Travel Mart 2008**, den Bay-

ern heuer nach 15 Jahren wieder einmal ausgerichtet durfte. 86% der Aussteller waren mit dem Verlauf dieser weltweit wichtigsten B2B-Veranstaltung für den Deutschlandtourismus (sehr) zufrieden; dies ist ein sehr günstiger Frühindikator für die nächsten Saisonen.

IV. Bayerns Tourismus auf dem Weg nach 2020

Der touristische Erfolg Bayerns muss laufend und immer härter erarbeitet werden. Bei aller Freude über das Wachstum muss es uns als **souveränen Spitzenreiter** gelingen, **weitere Marktanteile in Deutschland zu gewinnen!**

Um dieses Ziel zu erreichen, setze ich auf eine vielfältige Strategie. Wir brauchen eine verbesserte **Imagepflege, Internationalität, Innovation, Individualisierung, Investitionsfreundlichkeit, Kooperation und Qualität.**

Mehr Qualität

Die Qualitätssteigerung wird auch in den nächsten Jahren ein **Dauerbrenner** sein. Wir stehen in Bayern im unmittelbaren Vergleich und Wettbe-

werb zu unseren österreichischen und Schweizer Nachbarn – das ist auch ein Ansporn. Deshalb dürfen wir nie aufhören, besser zu werden!

Ansatzpunkt Nr. 1 ist **der Service**. Ich erhoffe mir viel vom neuen Qualitätssiegel **ServiceQualität Bayern** des BHG. Der Startschuss für das von uns finanziell unterstützte Projekt wurde im Februar auf dem Tag des bayerischen Gastgewerbes gegeben. Der Gast und auch der potentielle Urlauber müssen spüren, wie sehr sich unsere Tourismusakteure für sie einsetzen.

Ansatzpunkt Nr. 2 ist die **touristische Infrastruktur**. Sowohl der turnusmäßige **Betriebsvergleich für das bayerische Hotel- und Gaststättengewerbe** als auch die in den Medien breit, aber leider viel zu pauschalierend behandelte **Studie zum Investitionsstau** haben uns folgendes vor Augen geführt:

Im bayerischen Gastgewerbe sind **weitere Verbesserungen nötig**, auch wenn wir mittlerweile schon **auf einem guten Weg** sind.

Ich nehme die Resultate und Empfehlungen sehr ernst. Deshalb werden wir **künftig nicht nur Mo-**

dernisierungen, sondern auch Neuinvestitionen fördern, wenn entsprechender Bedarf besteht. D.h. wir erweitern unser Förderprinzip auf „*Qualität und Wettbewerb*“.

V. Tourismus-Wettbewerbe

Bewerbung beim Wettbewerb TouPLUS Bayern 2008

Bayern ist als Urlaubsland so stark, weil **wir attraktive Ziele** sowohl in den Städten als auch in den ländlichen Regionen haben.

Festzustellen ist allerdings, dass der **Gast** heutzutage **immer öfter und kürzer** verreist. Das kommt **in erster Linie dem Städtourismus zu Gute**. Wir wollen, dass von dieser Stärke auch der Tourismus im **Ländlichen Raum** profitiert. Probates Mittel ist, gemeinsam am Strang und in die gleiche Richtung zu ziehen. **Wir wollen Initiativen hierzu besonders hervorheben.**

Deshalb haben wir letzte Woche beim **Staatssekretärsausschuss ‚Ländlicher Raum‘** in Bad Bocklet den Startschuss für den neuen Wettbe-

werb ‚**TouPLUS Bayern 2008**‘ gegeben. Dabei sollen konkrete **Kooperationsprojekte** prämiert und außerdem ein **Ehren-Preisträger für langjährig gelebte und erfolgreiche Stadt-Umland-Kooperation** gefunden werden.

Ich sehe da Ansatzpunkte für Kommunen, Gebietskörperschaften und Tourist GmbHs genau so wie für Verbände, Unternehmen oder Vereine.

Nähere Informationen und die Bewerbungsunterlagen finden Sie im Internet unter

www.touplus.bayern.de.

Wenn Sie hierzu ein Projekt haben oder jemand wissen: **Bewerben Sie sich bis zum 5.9. dieses Jahres und sagen Sie es weiter!**

VI. Regionale Wirtschaftsförderung in Bayern

Damit möchte ich nun auf die Regionale Wirtschaftsförderung und die konkreten Fördermöglichkeiten für den Tourismus durch die Bayerische Staatsregierung kommen.

Ich möchte aber gleich darauf hinweisen, dass ich leider nicht die hohen Erwartungen erfüllen kann, die mit der Einladung vielleicht geweckt wurden -

Förderungen bis zu 50% wurden in Aussicht gestellt. Hier wurde leider nicht präzise genug angekündigt.

Es freut mich sehr, dass in Bayern die Investitionen kräftig steigen. Dank der regen Investitionstätigkeit der Unternehmen gehen auch die **Arbeitslosenzahlen** in Bayern **deutlich zurück**.

Dazu hat wesentlich auch die **konsequente Struktur- und Regionalpolitik** der Bayerischen Staatsregierung beigetragen.

In Bad Windsheim hat die Bayerische Staatsregierung im Jahr 2005 kräftig mitgeholfen, die neue **Franken-Therme** zu realisieren. Der **Gesundheitstourismus** ist in Bad Windsheim ein **wichtiger Wirtschaftsfaktor**. So entfallen etwa 1600 der rund 5000 Arbeitsplätze auf den Dienstleistungsbereich Kur- und Heilbäderwesen.

Der heutige Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein hat sich persönlich eingesetzt für Bad Windsheim eine Ausnahmeregelung zu schaffen, um eine Förderung für eine Neubaumaßnahme bei Bädern zu gewähren.

In den letzten zehn Jahren sind insgesamt knapp **72 Mio. Euro** im Regierungsbezirk Mittelfranken für gewerbliche und fremdenverkehrsgewerbliche Regionalförderung von der Bayerischen Staatsregierung eingesetzt worden. Es konnten dabei über **3300 neue Arbeitsplätze geschaffen** und knapp **17.000 Arbeitsplätze gesichert** werden.

Für **öffentliche Fremdenverkehrseinrichtungen** wurden im selben Zeitraum in Mittelfranken insgesamt **17,3 Mio. Euro** zur Verfügung gestellt.

Diese Zahlen zeigen deutlich, wie stark der Freistaat Bayern sich in Mittelfranken für den Tourismus engagiert.

VII. Förderprogramme für den Tourismus

Bei den Förderprogrammen für den Tourismus muss man zwischen der **Förderung von Fremdenverkehrseinrichtungen öffentlicher Körperschaften, die sog. RÖFE** und **Förderung für die gewerbliche Wirtschaft nach der BRF-Richtlinie** (Richtlinie zur Durchführung der baye-

rischen regionalen Förderprogramme für die gewerbliche Wirtschaft) unterscheiden.

Die **RÖFE-Förderung** dient der **Verbesserung der Tourismusinfrastruktur der Kommunen**.

Gefördert werden hier nach der Maßgabe des tourismuspolitischen Konzepts der Bayerischen Staatsregierung der **Neubau**, die **Erweiterung**, die **Generalinstandsetzung**, der **Umbau** und die **Modernisierung** von **Tourismusinfrastruktur**.

Darunter fallen z.B.

- touristische Informationszentren, einschl. Tourismusämter
- Kurparks und Kurwege
- Sole- und Heilwasserleitungen
- Tagungs- und Veranstaltungsräume und Veranstaltungszentren

Bei Hallenbädern, Kongressgebäuden, Kur- und Kurmittelhäuser werden jeweils nur die **Generalinstandsetzung**, der **Umbau** und die **Modernisierung** gefördert.

Zuwendungsempfänger sind bei der RÖFE **stets kommunale Körperschaften**.

Fördergebiete sind die **Fremdenverkehrsgebiete** nach dem Tourismuspolitischen Konzept der Bayerischen Staatsregierung. Der Landkreis Neustadt / Aisch – Bad Windsheim fällt hier darunter, so dass eine Förderung grundsätzlich möglich ist.

Die **Höhe der Förderung** kann **bis zu 50%** der zuwendungsfähigen Ausgaben betragen.

Für die **gewerbliche Wirtschaft** gibt es die **Förderung nach der BRF**.

Im Rahmen der BRF können nach der Vorgabe der EU-Kommission nur so genannte KMUs – kleine und mittelständische Unternehmen - gefördert werden.

Eine Ausnahme gilt für die so genannten C-Gebiete der **Gemeinschaftsaufgabe** „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (**GA**). In diesen GA-Gebieten dürfen auch Großunternehmen gefördert werden. Zudem gibt es in GA-Gebieten höhere Fördersätze.

Die von der EU-Kommission genehmigten C-Fördergebiete in Bayern befinden sich an der bayerisch-tschechischen Landesgrenze, daher

gibt es in Mittelfranken keine erhöhten Fördermöglichkeiten.

Im Bereich **Fremdenverkehr** werden im Rahmen der BRF **vorrangig Maßnahmen zur qualitativen Verbesserung** des touristischen Angebots gefördert. Mit den Investitionsvorhaben müssen **neue Dauerarbeitsplätze geschaffen** oder **vorhandene gesichert** werden.

Der Zuwendungsempfänger kann zwischen einem **Investitionszuschuss** oder **Zinszuschuss** zur Verbilligung eines von der LfA auszureichenden Darlehens als Art der Förderung auswählen. Die **Höchstfördersätze** sind von der **EU vorgegeben**.

Erfreulicherweise hat sich hier aktuell im August 2008 etwas Neues ergeben. Die Kommission hat mit einer neuen sog. **Freistellungsverordnung** die zulässigen Höchstfördersätze angehoben. D.h. konkret, es können **kleine Unternehmen** bis **max. 20%** und **mittlere Unternehmen** bis **max. 10%** der förderfähigen Kosten bezuschusst werden.

Leider ist auf **Grund der begrenzten Mittel** des Freistaats es **nicht immer möglich** die erlaubten **Höchstfördersätze auszuschöpfen**.

Darüber hinaus gibt es das **Sonderförderprogramm Tourismus**. Dies gilt für Unternehmen der **gewerblichen Hotellerie mit mindestens neun Betten**.

Gefördert werden kann hier z.B.

- die Generalsanierung,
- Investitionen in besondere Gästebereiche wie z.B. Kinderspielbereiche, Wintersporträume, Wellnessanlagen
- Investitionen in moderne IuK-Technologien in den Gästezimmern.

Für das **Sonderförderprogramm Tourismus** gibt es **eigene Fördermittel der Staatsregierung**, die im **Rahmen eines Zinszuschusses** zur Verbilligung eines LfA-Darlehens für die förderfähigen Investitionen eingesetzt werden können. Somit können **Investitionen** der bayerischen Hotellerie **mit Darlehen von bis zu 300 Mio. Euro** durch den Freistaat unterstützt werden.

VIII. Ansprechpartner für die Förderung

Wir haben den **Vollzug der Regionalförderung** gerade auch wegen der besonderen Kenntnisse und den Bezug vor Ort **auf die Bezirksregierungen delegiert**. Diese treffen in **eigener Verantwortung die Förderentscheidungen**, in die alle regionalpolitischen Gesichtspunkte entsprechend einfließen.

Der zuständige **Sachgebietsleiter der Regierung von Mittelfranken, Herr Albrecht und seine Mitarbeiter sind Ansprechpartner** für Sie in allen Fragen der Förderung.

Herr Albrecht und Herr Kurz von der Regierung von Mittelfranken sind heute ebenfalls anwesend und werden mich bei der anschließenden Frageunde unterstützen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und stehe nun für Fragen zur Verfügung.